

EINSATZÜBUNG:



„Zimmerbrand im Erdgeschoss, keine Menschen und Tiere in Gefahr, Wasserentnahmestelle der Überflurhydrant, Verteiler eine B-Länge in Richtung Straße vor.“

Schlauchtrupp zum Absichern der Einsatzstelle mit Warndreiecken und Warnleuchten je 30 Meter vor dem Löschfahrzeug und dem Überflurhydrant.

Maschinist übernimmt Atemschutzüberwachung

Zum Einsatz fertig!“



- Startet Fahrzeugmotor vom Fahrersitz
- Warnblinkanlage, Fahrlicht, Blaulicht, Heckwarnsystem und Umfeldbeleuchtung
- Nimmt Blindkupplungen der Druckabgänge ab
- Tankbetrieb und Pumpenvollautomatik möglich
- Kuppelt B-Druckleitung vom Hydrant kommend an Tankfüllautomatik an
- Bedient Feuerlöschkreiselpumpe, max. 8 bar Ausgangsdruck
- nach „Wasser Marsch“ vom 
- Führt, wenn befohlen, Atemschutzüberwachung durch

ATEMSCHUTZÜBERWACHUNG:

-  und  geben Überwachungsplakette ab
- Truppname „Atemschutztrupp 1“ „Atemschutztrupp 2“ wird eingetragen
-  Meldet nach Einsatzbefehl Gruppenführer per HFG an  den Fülldruck beider Truppmitglieder in „Fülldruck 300 bar“
-  Meldet wenn Schlauchtrupp 1. Rohr am Verteiler öffnet per HFG an  „Lungenautomat angeschlossen“
ab jetzt wird Zeit an der Überwachung gestartet



„MOTOR AUS“



- stellt Motor, Warn- und Beleuchtungseinrichtung ab.

Nachdem der Aufbau durch die Schiedsrichter kontrolliert, die beiden Rohre zurückgenommen, die C-Schläuche entwässert und am Verteiler bereitgelegt wurden gibt der Gruppenführer das Kommando:



„Zum Abmarsch fertig“



An



„Wasser halt“

Gruppe baut gemeinsam ab, verläßt die Geräte (OHNE VERKEHRSABSICHERUNG) und tritt wieder vor dem Fahrzeug an.